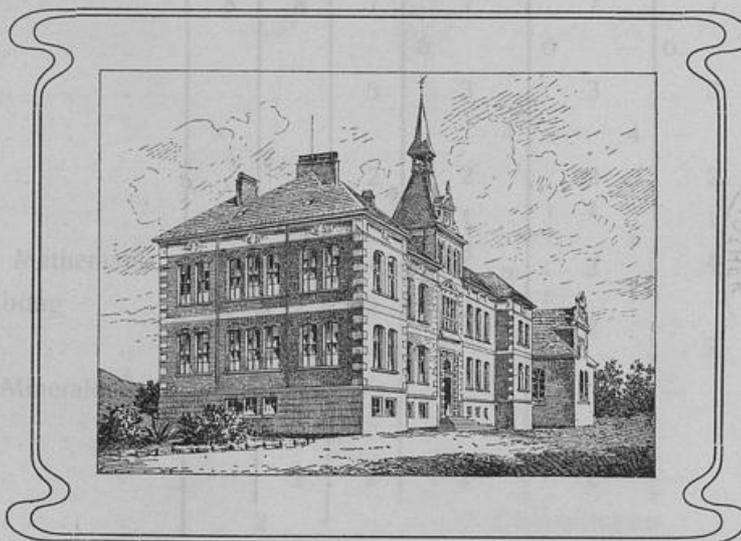


XXII
Jahresbericht
des
städtischen
Progymnasiums mit Realabteilung
zu **Gandersheim**

über das Schuljahr Ostern 1902—1903.

Vom Direktor **Dr. Kaselitz**



1903. M 793.

Gandersheim
Druck von C. F. Hertel
1903.



99a
2

793

XXII

Jahresbericht

städtischen

Programms mit Realabteilung

zu Ganderstein

über das Schuljahr Ostern 1902 - 1903

von Hermann Dr. Kersch



Ganderstein
Herausgegeben von C. F. W. ...
1903

Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

A. Lehrverfassung.

I. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl										Zusammen	
	VI	V	IV	VIII		OIII		VII				
				g	r	g	r	g	r			
1. Religionslehre	3	2	2	2		2		2		2		13
2. Deutsch und Geschichtserzählung	4	3	3	2		2		2		3		17
3. Lateinisch	8	8	7	7		7		7		7		44
4. Griechisch				6	—	6	—	6	—	6	—	18
5. Französisch			5	3		3		3		3		14
6. Englisch				—	4	—	4	—	3			11
7. Geschichte			2	2		2		2		2		8
8. Erdkunde	2	2	2	1		1		1		1		10
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3		3		3		4		25
10. Naturbeschreibung	2	2	2	2		2		1				13
11. Physik								2				
12. Chemie und Mineralogie										1		
13. Schreiben	2	2										4
14. Zeichnen		2	2	2		2		2		—	2	10
15. Singen		2				2 Chorsingen						4
16. Turnen und Spiele		2 Turnen 2 Spiele				2 Turnen 2 Spiele						8
	25 + 6	25 + 6	29 + 6	30 + 6		30 + 6		30 + 6		30 + 6		199

II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

N a m e n	Klassen- Lehrer von	Unter-Sekunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zusammen Std.
Dr. Kaselitz Direktor		7 Latein			7 Latein			14
Dr. Söhns Oberlehrer	III	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Deutsch 2 Gesch.	7 Latein 2 Gesch.	2 Geschichte			20 + Biblio- theken
Dr. Bormann Oberlehrer	IV	3 Englisch (r) 3 Französisch	4 Englisch	4 Englisch	3 Deutsch 5 Französisch			22
Ludwig Oberlehrer	OIII	6 Griechisch (g)	6 Griech. 7 Latein 1 Erd- kunde					20 + 2 Turnen + 2 Spielen
Neuner Oberlehrer	UIII	2 Religion	2 Religion 3 Franz.	6 Griech. 2 Religion 3 Franz. 2 Deutsch 1 Erd- kunde				21
Lehrmann Gymnasial- lehrer				2 Rechnen 2 Natur- beschrbg.	2 Naturbe- schreibung	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung	4 Deutsch 8 Latein	24
Hinze Zeichen- und Gesanglehrer	VI	2 Zeichnen (r)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religionsl. 2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Natur- beschreibung	26
			2 Singen			2 Singen		
Deize cand. min., wissenschaft- licher Hilfslehrer	V				2 Religion 2 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	3 Religion 2 Erdkunde	22 + 2 Spielen
Dr. Bergwitz cand. prob., wissenschaft- licher Hilfslehrer		4 Mathematik 2 Naturlehre 1 Chemie (r) 1 Erdkunde	3 Mathem. 1 Rechn. (r) 2 Naturl 1 Erd- kunde (r)	3 Mathe- matik	4 Mathematik u. Rechnen			22 + 2 Turnen
		30	30	30	29	25	25	193

III. Lehraufgaben.

Der Lehrplan der Anstalt aus bei den bei *Hertz* in Berlin erschienenen und überall durch den Buchhandel zugänglichen »Lehrpläne und Lehraufgaben für höhere Schulen«, zu ersehen, und zwar gelten die Lehraufgaben des *Gymnasiums* von Sexta bis Quarta für alle Schüler, von Untertertia bis Untersekunda, soweit die Realabteilung mit der Gymnasialabteilung zusammen unterrichtet wird.

Die **Realabteilung** zweigt sich von Untertertia an ab. Die Schüler derselben sind vom Griechischen befreit und betreiben statt dessen Englisch nach den Vorschriften für Realgymnasien. Außerdem erhalten sie in UIII 2 Stunden, in OIII 1 Stunde Unterricht im praktischen Rechnen, ferner in OIII 1 Stunde Handelsgeographie, in UII 2 Stunden Zeichnen und 1 Stunde Chemie und Bodenkunde. Mit Einführung der neuen Lehrpläne (Ostern 1903) finden hierin einige Aenderungen statt, welche unter Abschnitt F zu finden sind.

A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller:

Untersekunda. Deutsch: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm.

Lateinisch: Cicero, I. u. II. Catilinarische Rede. Virgil lib. II., Livius lib. XXII.

Griechisch: *Xenophons* Anabasis: Auswahl aus Buch 5 u. 6, Hellenika: lib. I, II. und *Homers* Odyssee: 1. und II.

Französisch: *Ricken*, La France et les Francais.

Englisch: *Wershoven*, English History.

Obertertia. Deutsch: *Schiller*, Wilhelm Tell. *Zriny*.

Lateinisch: *Caesar*, de bell. gall., lib. 5, 6 und 7. de bell. civ. 1. u. 3. Auswahl.

Ovid, (Metamorphosen). Einleitung. Welterschöpfung. Vier Weltalter. *Lycaon*. *Pyramus* u. *Thisbe*. *Niobe*. *Philemon* und *Baucis*.

Griechisch: *Xenoph*, Anabasis. lib. I—IV.

Französisch: (*Ricken*) *Bruno*, Le tour de la France und kleine Erzählungen aus *Ricken* »La France«.

Untertertia. Lateinisch: *Caesar*, bell. gall. I—IV.

B. Deutsche Aufsätze:

Untersekunda: 1. Chamisso. 2. Vorzüge der Gebirgsgegenden vor dem platten Lande. 3. Segen der Arbeit (Klassenaufsatz). 4. Inwiefern weicht Goethes Hermann u. Dorothea von seiner Quelle ab? 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Klassenaufsatz). 6. Was erfahren wir über Dorothea vor ihrem ersten Auftreten. 7. Die Tierwelt im Aberglauben des Menschen. 8. Nutzen der Gaben des Winters: Schnee und Eis. (Klassenaufsatz). 9. Was erfahren wir aus Lessings Minna v. Barnhelm über die Heldin des Dramas? 10. Inhaltsangabe des Prologs zur Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz).

Obertertia: 1. Die Quelle zu Schillers Kranichen des Ibycus. 2. Roswitha. 3. Das Marienblümchen (Klassenaufsatz). 4. In hoc signo vinces! 5. Die Gründe der ersten Absetzung Wallensteins (Klassenaufsatz). 6. Freundschaften in der deutschen Dichtung. 7. Die Tellsage (Nach Tschudi). 8. Der Mensch versuche die Götter nicht (Klassenaufsatz). 9. Theodor Körner. 10. Walthari. 11. Wie erzählt Roswitha die Gründung von Gandersheim? (Klassenaufsatz).

Untertertia: 1. Der blinde König. 2. Walthers Kämpfe im Wasgenwald (Kl.). 3. Unser Gauturnfest (Brief). 4. Siegfrieds Tod. 5. Der Ueberfall im Wildbald (Kl.). 6. Die Unterredung Cäsars mit Ariovist. 7. Ariovist. 8. Gandersheims jüngste Entwicklung (Brief). 9. Rudolf von Habsburg und der Sänger. 10. Karolinger und Normannen (Kl.). 11. Cäsars erster Rheinübergang.

Quarta: 1. Die Bremse und die Biene. 2. Die beiden Mägde (Kl.). 3. Die Sonnenstrahlen. 4. Gewalt geht vor Recht (Kl.). 5. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 6. Polykarpus. 7. Bach, Fluß, Strom, Meer (Kl.). 8. Rolands erste Heldentat. 9. Die Finger (Kl.). 10. Freundestreue. 11. Kodrus. 12. Die drei Stände. 13. Die Schlacht bei Maraton (Kl.).

C. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Reife- bzw. Abschlussprüfung.

Deutsche Aufsätze. Herbst 1902. Bedeutung des Krieges vom Jahre 1866 für Preußen. Ostern 1903: Herzog Ernst. (Nach Uhlands Drama).

Im **Lateinischen, Französischen, Griechischen** bzw. **Englischen** je eine Uebersetzung in die Fremdsprache.

Mathematik. Herbst 1902: 1. In einem rechtwinkligen Dreiecke kennt man die Höhe (h) und die Projektion (p) der Seite AC (b) auf die Hypotenuse (a). Wie groß sind die übrigen Stücke des rechtwinkligen Dreiecks? Z. B. $h = 6$ cm, $p = 4,5$ cm.

2. Der Querschnitt einer cylindrischen Röhre ist ein Kreisring. Seine Fläche beträgt f qcm, seine Breite d cm. Wie lang sind die Radien der cylindrischen Röhre? Z. B. $f = 213$ qcm, $d = 6$ cm.

3. Das Volumen eines Kegels ist V cm³, die Seite seines Mantels doppelt so groß wie der Grundflächenradius. Wie groß ist der Durchmesser der Grundfläche des Kegels? Z. B. $V = 1813,80$ cm³.

Ostern 1903: 1. Ein gleichschenkliges Dreieck, in dem jeder Schenkel a cm lang ist und unter α die Basis trifft, ist dreimal so klein wie eine Kreisfläche mit dem Radius r . Wie lang ist der Radius des Kreises, und wie groß sind die fehlenden Stücke des gleichschenkligen Dreiecks? Z. B. $a = 534$ cm, $\alpha = 11^\circ 45'$.

2. Ein Quadrat und ein Rechteck haben zusammen 1300 m² Flächeninhalt. Die Länge des Rechtecks ist 4 mal so groß wie die des Quadrats, und die Breite des Rechtecks übertrifft die doppelte Breite des Quadrats um 10 m. Wie groß ist die Quadratseite? Wie groß ist die Länge und Breite des Rechtecks?

3. Wieviel Gramm wiegt ein 12 m langes Bleirohr, dessen innerer Radius 20 mm und dessen äußerer Radius 24 mm lang ist? Das spezifische Gewicht des Bleies ist 11,4.

IV. Verzeichnis der Hilfsbücher für das kommende Schuljahr.

Die mit einem * bezeichneten Bücher kommen demnächst in Wegfall. Nur die neuesten Ausgaben sind zu kaufen.

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
Religions- lehre	Die Bibel in Luthers Uebersetzung (M 1,40—2,10)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Braunsch. Gesangbuch mit Anhang („ 2,0)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Ernesti, Landeskatechismus („ 0,70—0,80)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Bosse, Biblische Geschichten („ 0,70)	VI	V	IV	—	—	—
	Holzweißig, Leitfaden, Teil 1 2 Abt. („ 1,20)	—	—	—	UIII	OIII	UII
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die neue deutsche Rechtschreibung (M 0,15)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, bearb. von Muff, Grote'scher Verlag, für VI (M 2,00), V (M 2,40), für UIII, OIII, UII bearbeitet von Karl Kinzel (Mittler) (2,50 M)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch für VI (M 1,60), V (M 2,20), IV (M 2,00) (mit Anhang i. Mk.) (M 2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	*Ellent-Seyffert, Lat. Grammatik (M 2,50)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	H. J. Müller Grammatik (M 2,00)	—	—	IV	—	—	—
	Caesars Gallischer Krieg, Fügner, Text (M 2,00)	—	—	—	UIII	OIII	—
	Ovids Metamorphosen, Fickelscherer Text (M 1,20) Kommentar (M 1,40)	—	—	—	—	OIII	UII
	Ciceros Catilin. Reden, Stegmann b. Teubner (M 1,10)	—	—	—	—	—	UII
	Livius, B. I. u. II, Fügner, Text (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Virgils Aeneis, Fickelscherer, Teubner, Text (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Wesener, Griech. Elementarbuch I für UIII und II für OIII (M 1,60)	—	—	—	UIIIg	OIIIg	—
	*Griech. Grammatik von Uhle (M 2,60)	—	—	—	—	OIIIg	UIIlg
Hahne, Griech. Elementargrammatik (M 2,00)	—	—	—	UIIIg	—	—	
Halm, Elementararb. der griech. Syntax, I. Kursus (M 1,40)	—	—	—	—	—	UIIlg	
Xenophons Anabasis, Sorof, Text (M 1,80) Kommentar (M 1,40)	—	—	—	—	OIIIg	UIIlg	
Xenophons Hellenika, Sorof, Text (M 1,60) Kommentar (M 0,90)	—	—	—	—	—	UIIlg	
Homers Odyssee, Henke, Text Bd. 1 (M 1,60)	—	—	—	—	—	UIIlg	
Französisch	*Ricken, Neues Elementarbuch (M 2,00)	—	—	—	UIII	—	—
	*Ricken, Grammatik d. Frz. Spr. (M 1,50)	—	—	—	—	—	—
	Uebungsbuch zum Uebers. ins Franz. (M 1,00)	—	—	—	—	OIII	UII
	*Ricken, La France nebst Wörterbuch (M 5,00)	—	—	—	—	OIII	UII
Englisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Ausg. F (M 2,00)	—	—	IV	—	—	—
	Deutschbein-Willenberg, Leitf. für den engl. Unterricht I (M 1,60)	—	—	—	UIIIr	—	—
	II (M 2,40)	—	—	—	—	OIIIr	UIIrr
Geschichte	Wershoven, English History, Leipz. Renger (M 1,40)	—	—	—	—	—	UIIrr
	Dazu Wörterbuch (M 0,50)	—	—	—	—	—	UIIrr
	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil I (M 1,35)	—	—	IV	—	—	—

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
Erdkunde	Eckerts, Hilfsb. f. d. deutsche Geschichte (M 2,10)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Verzeichnis der wicht. Geschichtszahlen für höhere Schulen, Meyer, Braunschwg. (M 0,50)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Putzger, Historischer Schulatlas (M 2,70)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	v. Seydlitz'sche Geographie, Ausg. D, für V Heft 1 (M 0,50) und IV Heft 2 (M 0,50)	—	—	—	—	—	—
	UIII Heft 3 (M 0,80), OIII (M 0,60) UII (M 0,85)	—	V	IV	UIII	OIII	UII
Mathematik	Diercke, Schulatlas für mittlere Klassen (M 1,70)	VI	V	—	—	—	—
	Diercke, Schulatlas für obere Klassen (M 6,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Bardey, Arithm. Aufgaben, Hartenstein (M 2,00)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Hercher, Lehrbuch der Geometrie, H. I. Planimetrie (M 1,30)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Gaus, 5 stellige Logarithmen (M 2,50)	—	—	—	—	—	UII
Rechnen	Schellen, Aufgaben im Rechnen I (M 2,40)	VI	V	IV	UIIIr	OIIIr	—
	do. Heft II (M 2,40)	—	—	—	UIIIr	OIIIr	—
Naturlehre	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitf. der Botanik, Heft 1 m. Abbildungen (M 1,80)	VI	V	—	—	—	—
	*Ausg. 1899, dgl. Heft 2 (M 1,80)	—	—	—	UIII	—	—
	Bertram, Schulbotanik (M 1,60)	—	—	IV	—	—	—
	Bail, Leitfaden für Zoologie, einbändig (M 2,20)	VI	V	IV	UIII	OIII	—
	Wilke, Leitf. für Chemie und Mineralogie (M 1,20)	—	—	—	—	—	UIIIr
Singen	Krumme-Fenkner, Lehrbuch d. Physik, T. I (M 2,40)	—	—	—	—	OIII	UII
	Palme, Sang und Klang (M 1,40)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch 2. Teil, Ausg. B. (M 0,80)	VI	V	—	—	—	—

C. Statistisches.

I. Schulvorstand.

Dem Schulvorstande gehörten im Jahre 1902—3 an Herr Kreisdirektor Dannenbaum als Vorsitzender, Herr Bürgermeister Major a. D. von Ernst als stellvertretender Vorsitzender, Herr Generalsuperintendent Schröter, Herr Kreismaurermeister Schübler und der Unterzeichnete.

II. Lehrerkollegium.

Direktor Dr. Johannes Kaselitz. **Oberlehrer:** Dr. Franz Söhns, Dr. Ernst Bormann, Herm. Ludwig, Herm. Neuner. **Gymnasiallehrer:** Heinrich Lehrmann (Rektorexamen), Karl Hinze, Zeichen- und Gesanglehrer. **Hilfslehrer:** cand. min. Karl Oelze. **Hilfslehrer und Probekandidat:** Dr. phil. Karl Bergwitz.

III. Schüler.

A. Übersicht über Alter und Anzahl der Schüler im Schuljahre 1902—1903.

Klasse	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1902	21	21	26	33	29	24	154
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	17	3	3	3	—	1	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	22	29	27	23	—	
3b. Zugang durch Aufnahme	2	—	2	3	1	13	
4. Bestand zu Anf. des Schuljahres 1902/03	23	23	32	31	26	13	148
5. Abgang im Sommerhalbjahr	5	—	—	—	—	—	
6. Zugang im Sommerhalbjahr	2	1	1	2	—	1	
7. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	20	24	33	33	27	14	151
8. Abgang bis zum 1. Februar 1903	—	—	—	—	—	—	
9. Zugang bis zum 1. Februar 1903	—	—	—	1	1	—	
10. Bestand am 1. Februar 1903	20	24	33	34	28	14	153
11. Gesamtbesuch im Schuljahr 1902/03	25	24	33	34	28	14	158
Gymnasialabteilung	13	6	4				
Realabteilung	12	18	29				
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903 in Jahren und Monaten	17 ₅	15 ₇	15 ₀	13 ₅	12 ₆	11	

B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
a. In Gandersheim ansässig	6	7	10	10	13	3	49
b. Aus dem Herzogtum Braunschweig	14	13	19	20	14	8	88
c. Aus dem übrigen deutschen Reiche	5	4	4	4	1	3	21

C. Religionsverhältnis.

Außer 2 Israeliten und 1 Katholiken waren alle Schüler evangelisch.

D. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1902—1903, nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Der beigegefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen Schülern ist der Ortsname weggelassen.

Untersekunda.

1. Ballin, Hans.
2. Bohnsack, Friedr., Gr. Freden.
3. Bornemann, Wilh., Ackenhausen.
4. Brinckmann, Friedr.
5. Burgsmüller, Wilhelm, Kreiensen.
6. Dannenbaum, Rud., Schachtenbeck.
7. Ebeling, Adolf, Braunschweig.
8. Ernst, Konrad, Poratz.
9. Franckenstein, Alfred.
10. Grüber, Karl.
11. Huwald, Karl, Kreiensen.
12. Lang, Arno, Heckenbeck.
13. Martin, Theodor.
14. Mügge, Karl, Holzminden.
15. Probst, Heinrich, Dankelsheim.
16. *Rusche, Paul, Clus.
17. Scheele, August, Sehle.
18. *Schünemann, Ernst, Hayeshausen.
19. Schmidt, Albert, Braunschweig.
20. Schütte, Hermann, Holzminden.
21. Sohl, Ewald, Kl. Rhüden.
22. Westphal, Wilhelm, Braunschweig.
23. Zaps, August.
24. *Beese, Paul, Polle a/Weser.
25. Kleinsorge, Fritz, Gerstungen.

Obertertia.

1. Benze, Rudolf, Ildehausen.
2. Besecke, Gustav.
3. Binnewies, Rudolf.
4. Dörries, Karl, Markoldendorf.
5. Dröge, Robert, Ackenhausen.
6. Drucklieb, Karl.
7. Drucklieb, Friedrich.
8. Jürges, Paul, Sebexen.
9. Illemann, Wilh., Seboldshausen.
10. Lange, Max, Braunschweig.
11. Lehmsiek, Willi, Dassel.
12. Mönkemeyer, Wilh., Vorwohle.
13. Philippsohn, Walter.
14. Perl, Ernst, Beierstedt.
15. Pommer, Ernst, Braunschweig.
16. Pose, Karl.
17. Probst, Aug., Dankelsheim.
18. Reuß, Hermann, Ammensen.
19. Seiler, Helmut, Lamspringe.

20. Schönbrunn, Kurt, Schöningen.
21. Thormann, Erich, Kreiensen.
22. Wecke, Friedrich, Vorwohle.
23. Westphal, Hermann.
24. Wittneben, Bruno.

Untertertia.

1. Albrecht, Rudolf, Kl. Rhüden.
2. Albrecht, Robert, Halle i. Br.
3. Berge, Otto, Seboldshausen.
4. Beese, Martin, Polle.
5. Dervedde, Aug., Lichtenberge.
6. Goeke, Emil, Northeim
7. Gräfer, Hermann.
8. Hartmann, Otto, Kreiensen.
9. Haarmann, Kurt, Holzminden.
10. Heine, Hermann, Teichhütte.
11. Heuer, Hermann.
12. Hinze, Alfred.
13. Huisken, Ato.
14. Liebold, Erich, Holzminden.
15. Lippelt, Herm., Wrescherode.
16. Meistering, Wilhelm, Greene.
17. Mönkemeyer, Aug., Vorwohle.
18. Müller, Rob., Sebexen.
19. Otto, Adolf.
20. Otto, Bernhard.
21. Pftzing, Otto.
22. Püster, Herm., Opperhausen.
23. Reichard, Karl, Kreiensen.
24. Sauthoff, Gust., Heckenbeck.
25. Sasse, Wilh., Königslutter.
26. Schucht, Rudolf.
27. Schillig, Heinr., Heckenbeck.
28. Voges, Karl.
29. Weiberg, Wilh., Ackenhausen.
30. Wolf, Herm., Kösen.
31. Wunstorff, Otto, Dankelsheim.
32. Zaps, Heinrich.

Quarta.

1. Beulshausen, Aug., Kreiensen.
2. Bierberg, Gustav.
3. Bode, Karl.
4. Bohnsack, Willy, Heckenbeck.
5. Bösenberg, Hans.
6. Burgsmüller, Otto, Kreiensen.

7. Ebrecht, Rich., Stroit.
8. Finck, Hans, Dassel.
9. Finck, Alfred, Dassel.
10. Finck, Ferdinand, Dassel.
11. Freise, Hugo.
12. Grüber, Hermann.
13. Grund, Wilhelm, Kreiensen.
14. Grupe, Aug., Wickensen.
15. Hillebrecht, Rudolf.
16. Hohmann, Wilhelm, Opperhausen.
17. Huwald, Louis, Kreiensen.
18. Hölscher, Hermann, Scharfoldendorf.
19. Jahns, Aug., Hayeshausen.
20. Kappei, Wilhelm, Garlebsen.
21. Kappei, Friedr., Wolperode.
22. Kaufmann, Wilhelm.
23. Keßler, Max.
24. Kulp, Friedrich, Harriehausen.
25. Linde, Wilhelm.
26. Meistering, Erich, Kreiensen.
27. Müller, August, Forst.
28. Müller, Wilh., Helmstedt.
29. Räke, Karl.
30. Stötzel, Otto, Greene.
31. Thormann, Paul, Kreiensen.
32. Uhde, Otto, Greene.
33. Wille, Alb., Opperhausen.
34. Eggers, Hermann, Königslutter.

Quinta.

1. Anger, Friedrich.
2. von Beeren, Karl, Seesen.
3. Bornemann, Emil.
4. Böhme, Erich, Erzhausen.
5. Brackebusch, Georg.
6. Brinckmann, Wilhelm.
7. Burgsmüller, Herm., Kreiensen.

8. Friedrichs, Rob., Sievershausen.
9. Grimme, Emil.
10. Kahler, Wilhelm.
11. Koch, Ernst, Bruchhof.
12. Kreikemeyer, Heinr., Dankelsheim.
13. Marbach, Ernst.
14. Martin, Kurt.
15. Meyne, Gustav.
16. Post, Wilhelm.
17. Pothe, August.
18. Probst, Ernst, Dankelsheim.
19. Probst, Otto, Kreiensen.
20. Rieseberg, Aug., Ohlenrode.
21. Schillig, Karl, Heckenbeck.
22. Schübler, Otto.
23. Traupe, Wilhelm, Kreiensen.
24. Urban, August.
25. Vollmar, Otto, Kreiensen.
26. Zellmann, Rudolf.
27. Zimmer, Bruno.
28. Kuhlmann, Karl, Eschershausen.

Sexta.

1. Bartels, Willy, Kreiensen.
2. Bauer, Otto, Kreiensen.
3. Freytag, Walter, Clus.
4. Güllemann, Alfred.
5. Horney, Theodor, Greene.
6. Kasten, Theodor, Bilderlahe.
7. Kruse, Wilhelm, Sebexen.
8. Sander, Gustav, Opperhausen.
9. Schlüter, Richard, Mechtshausen.
10. Schröder, Willy, Gr. Freden.
11. Schoppe, Erwin, Ellierode.
12. Wille, August.
13. Wolter, Gerhard.
14. Krahe, Lambert, Braunschweig.



E. Die Reifeprüfung haben bestanden:

	N a m e	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
				auf der Schule	in der Ull	
Herbst 1902 Gymnasial- abteilung	Paul Beese	Polle a./Weser	Pastor Polle a./Weser	1/2	1 1/2 Holz- min- den 1/2 hier	weitere Schulbildung
Realabteilung	Wilhelm Burgsmüller	Kreiensen	Gewehrfabrikant Kreiensen	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
	Karl Huwald	Kreiensen	Sattlermeister Kreiensen	9 1/2	1 1/2	Bankfach
	Paul Rusche	Domaine Clus b. Gandersheim	Oberamtman Clus	8 1/2	1 1/2	Marineingenieur
	Ernst Schünemann	Hayeshausen	Schneidermeister Hayeshausen	6 1/2	1 1/4	Postfach
Ostern 1903 Gymnasial- abteilung	Friedrich Bohnsack	Gr. Freden	† Schneidermeister Gr. Freden	3 1/2	1	Gerichtsbeamter
	Adolf Ebeling	Braunschweig	Kaufmann Braunschweig	3/4	1 1/2 Braun- schw. g. 3/4 hier	Kaufmann
	Arno Lang	Heckenbeck	Pastor Heckenbeck	6	1	weitere Schulbildung
	Theodor Martin	Hötensleben	Fabrikdirektor, Dr. phil. Gandersheim	6	1	weitere Schulbildung
	Albert Schmidt	Braunschweig	Aichmeister Braunschweig	3/4	1 1/4 Braun- schw. g. 3/4 hier	weitere Schulbildung
	Hermann Schütte	Holzminden	Bäckermeister Holzminden	1 3/4	1	Marineingenieur
	Wilhelm Westphal	Braunschweig	Dr. med. Arzt Braunschweig	3 1/4	1	Apotheker

	N a m e	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
				auf der Schule	in der Ull	
Realabteilung	Richard Zaps	Gandersheim	Lederfabrikant Gandersheim	7	1	Kaufmann
	Wilhelm Bornemann	Ackenhausen	† Landwirt Ackenhausen	6	1	Kaufmann
	Friedrich Brinckmann	Bad Harzburg	Bauverwalter Gandersheim	7	1	Kaufmann
	Konrad Ernst	Valluhn	Förster Poratz	4	1	weitere Schulbildung
	Karl Mügge	Warschau	Kaufmann Holzminden	2 ³ / ₄	1	Marineingenieur
	August Scheele	Sehlde	Landwirt Sehlde	5	1	Landwirt

Vor Abschluss des sechsjährigen Lehrganges haben während des Schuljahres die Anstalt verlassen:

- Ull. Johann Ebers aus Schöningen tritt ins praktische Leben ein. Ferdinand Rathkamp aus Göttingen geht auf eine andere Lehranstalt, desgleichen Friedrich Wienand.
 IV. August Wille aus Opperhausen tritt ins praktische Leben ein.
 V. Otto Wienand geht auf eine andere Lehranstalt.

E. Vermehrung der Lehrmittel.

a. Lehrerbibliothek: Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. Lehrproben von Fries. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. Neudrucke deutscher Litteraturwerke. (Nr. 189—199.) Das Papsttum von Hoensbroeck II Bd. 6 Tafeln für die Lektüre (römisches Haus etc.) Duden, deutsche Rechtschreibung. Ein letztes Wort von Vockerodt. Goethes Werke von Heinemann. Zettler, Methodik des Turnunterrichts. Schulgesundheitspflege von Schmidt. Uebungsbuch von Zimmermann im Anschluß an Ciceros Catilinarische Reden. Uebungsstücke nach Caesar von Dette und Lehmann. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft Bd. III., V., VIII. Französisches Reallexikon von Klöppel. Kolberg von Heyse. Anschauungsbilder für den französischen Unterricht. Die höheren Schulen in Preußen von Beier, II. Aufl. Schul- und Alkoholfrage von Dr. Bode. Pädagogik von Rein. Reform des höheren Schulwesens in Preußen von Lexis. Duden, Wörterbuch der deutschen Sprache. Reck- und Barrenübungen. Plan von Rom etc. Jahrbuch der höheren Schulen. Die Wohnplätze des Herzogtums von Rühland. Lehrpläne von Kratz. Das höhere Schulwesen in Preußen von Wiese-Irmer. Jahresbericht über das höhere Schulwesen 1901: von Rethwisch. Kunsterziehung. Freitag, vermischte Aufsätze. Kunstgeschichte von Knackfuß, Zimmermann u. a. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften aus dem Lesezirkel von Gerhardt, Berlin gehalten.

b. Naturwissenschaften: Jahrbuch der Naturwissenschaften. Das Mikroskop von W. Scheffer. Physikalische Apparate und Versuche. Elektrizität in Gasen von Starck. Eine Frage, Mondstellung und Witterung betreffend (Geschenk des Herrn Buchdruckereibesitzers Hertel, Gandersheim). 1 Voltmeter. 1 Ampèremeter. 1 Blitzröhre. Drahtkäfig zur Demonstration der elektrischen Verteilung, Flammenkollektor, Lauesche Maßflasche (Geschenke des Herrn Dr. Bergwitz). 2 Spiritusbrenner. Probiertgläser. Glaskasten zu optischen Versuchen. 2 Trockenelemente (Geschenk des Sekundaners Zaps). Kollektion imitierter seltener Mineralien. Schallplatte mit Kohlenstäbchen eines Mikrophons (Geschenk des Sekundaners Ballin). Erze vom Oberharz (Geschenk des Herrn Kaufmanns Körtge, Gandersheim). Tarantula, Haut der Boa Constrictor (Geschenke des Herrn Bartels, Kreiensen.) Nest des indischen Webervogels. Zahlreiche Sachen aus unseren ost-afrikanischen Kolonien (Geschenke des Herrn Zollsekretärs Benze aus Ildehausen).

c. Geschichte und Erdkunde: Karte von Frankreich von Sydow-Habenicht. Verkehrskarte von Mittel-Europa. Wanderungen und Siedelungen der Germanen von Erckert. Text zu den Tafeln (römisches Haus etc.). Italische Landeskunde von Nissen. Jahrbuch der Weltgeschichte von Jentsch. Napoleons Gedanken und Erinnerungen. Sach, die deutsche Heimat. Harms, vaterländische Erdkunde. Grundriß der Geschichte von Andrae, Teil 1, 2, 4, (Geschenk der Firma Voigtländer). Mommsen, römische Geschichte.

d. Zeichnen: Vorlagen (Gefäße, Schmetterlinge etc.)

e. Turnen und Jugendspiele: Sprungmatten, neue Flöten, Fußball etc.

f. Schülerbibliothek: Kompendium der griechischen Altertümer. Braunschweiger Husaren in Feindesland von Mackensen. Lesebuch aus Freitags Werken. Physikalisches Experimentierbuch von Weiler. Grimms Märchen (große Ausgabe). Auf weiter Fahrt von Lohmeyer. Lebenserinnerungen des Präsidenten Krüger. Japan und die Japaner von Königsmarck. Zur Kriegszeit durch China. Das kleine Buch von der Marine. Jahrbuch der Erfindungen. Graetz, die Elektrizität und ihre Anwendung.

Für die der Anstalt überwiesenen Geschenke spreche ich den Gebern den verbindlichsten Dank aus.



F. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1902/03 wurde Mittwoch, den 9. April, morgens 8 Uhr, mit einer Andacht eröffnet, nachdem am Tage vorher die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte.

An die Stelle des an das Herzogliche Gymnasium in Wolfenbüttel versetzten Prof. Dr. Quensen trat der Probekandidat und Hilfslehrer Dr. Bergwitz. Zu einer achtwöchentlichen Uebung war Oberlehrer Ludwig im zweiten Vierteljahr beurlaubt. Seine Vertretung übernahm Dr. phil. Schrohl aus Göttingen. Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern befriedigend. Von den Lehrern fehlten wegen Krankheit nur zwei, deren Vertretung die Kollegen übernahmen. Auch von den Schülern wurden nur einige durch längere Krankheit am Schulbesuche gehindert. Von der hier im Winterhalbjahre herrschenden Masernepidemie wurde Gott sei Dank, die Anstalt fast ganz verschont.

Des Geburtstages des Regenten wurde durch Ansprachen der Klassenlehrer in ihren Klassen gedacht; der sonst übliche Ausflug nachmittags nach dem grünen Jäger konnte leider schlechten Wetters wegen nicht unternommen werden. Die Pfingstferien umfaßten die Tage vom 17. bis 21. Mai.

Die Turnfahrt wurde von den Schülern der drei oberen Klassen unter Leitung der Herren Bormann, Ludwig und Bergwitz am 29. und 30. Juni unternommen, am 30. Juni von den Schülern der drei unteren Klassen unter Leitung der Herren Lehmann, Hinze und Oelze. Die erste Abteilung fuhr nach Osterode und ging von dort am ersten Tage über den Acker bis zum Sonnenberger—Chausseeause, wo übernachtet wurde, am folgenden Tage über Torfhaus, Altenau, Romkerhall nach Oker und von hier mit der Bahn zurück. Die zweite Abteilung fuhr gleichfalls nach Osterode und ging von hier über Heiligenstock, Grund, Iberg nach Münchhof, von wo die Rückkehr mit der Bahn erfolgte.

Die Sommerferien begannen mit dem 5. Juli und endigten mit dem 4. August. Die Feier des Tages von Sedan wurde auf dem Waldschlößchen in herkömmlicher Weise begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Söhns.

Vom 27. September bis 13. Oktober waren die Michaelisferien.

Am 5. Oktober starb der langjährige Leiter dieser Anstalt, Direktor Professor Wilke, der sich unsterbliche Verdienste um die Schule erworben hat. Leider war es ihm nur $1\frac{1}{2}$ Jahre vergönnt, der wohlverdienten Ruhe zu genießen. Am 8. Oktober trugen wir seine irdische Hülle zum Friedhofe. Trotz der Ferien hatten sich außer den hier ansässigen eine große Zahl auswärtiger Schüler eingefunden, um gemeinsam mit den Lehrern und einem großen Gefolge dem geliebten Direktor die letzten Ehren zu erweisen. — Die Weihnachtsferien umfaßten die Tage vom 21. Dezember bis 4. Januar. Am 23. Januar nachmittags unternahm die ganze Schule einen Spaziergang nach Kreiensen, um daselbst einer schönen und lehrreichen Vorführung von Lichtbildern des deutschen Flottenvereins beizuwohnen. Die Rückkehr erfolgte mit der Bahn.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in üblicher Weise durch Gesang und Deklamation der Schüler in der Aula gefeiert; die Festrede hielt Oberlehrer Ludwig. — Am 4. März fand ein feierlicher Gottesdienst für die Schule in der Stiftskirche statt, mit dem die Austeilung des Heiligen Abendmahls an die Lehrer und konfirmierten Schüler verbunden war.

Die mündlichen Reife- bzw. Abschlußprüfungen wurden im September unter Vorsitz des Herrn Schulrats Prof. Dauber, im März unter Vorsitz des Herrn Schulrats Prof. D. Dr. Koldewey als Herzoglicher Kommissare abgehalten.

Das Lerche-Stipendium erhielt der Sekundaner Ewald Sohl aus Kl. Rhüden.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres verläßt uns Oberlehrer Neuner, der zum 1. April an das Herzogliche Gymnasium in Helmstedt versetzt worden ist. 5 Jahre lang hat Oberlehrer Neuner dem Lehrerkollegium angehört und stets mit Eifer und Treue seine Pflichten erfüllt. Möge ihm seine neue Stellung die Befriedigung bringen, die er von ihr erhofft. Gern werden sich Lehrer und Schüler seiner erinnern.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden die »Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen« vom Jahre 1901 auch an unserer Anstalt eingeführt. Abgesehen von einer anderen Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen als bisher und einigen Aenderungen darin, die hier nicht aufgeführt werden können, sind folgende Abweichungen von den bis zum Schlusse dieses Jahres geltenden Lehrplänen hier zu nennen: In IV., VIII und OIII ist der lateinische Unterricht um je eine wöchentliche Lehrstunde, der französische Unterricht für die Realabteilung in VIII, OIII und UII gleichfalls um je eine wöchentliche Lehrstunde vermehrt, dagegen kommen auf den letzteren Unterricht für die Gymnasialabteilung in VIII und OIII fortan nur 2, in UII 3 Stunden wöchentlich. Auf das Englische entfallen fortan 3 Stunden wöchentlich statt der bisher üblichen 4. Außer Englisch und den erwähnten vermehrten Unterrichtsstunden im Französischen erhält die Realabteilung in VIII und OIII je 1 Stunde Rechnen und Mathematik, in UII 2 Stunden Mathematik und Naturwissenschaften. 2 Stunden Zeichenunterricht in UII sind wahlfrei. Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht (wöchentlich 1 St.) einzurichten.

1) Geläufigkeit im Lesen eines leichten Stückes in deutscher und lateinischer Schrift.
 2) eine deutliche, leinliche Handschrift sowohl in deutscher als auch in lateinischer Schrift.
 3) Fertigkeit, ein leiches Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben.
 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen Zahlen und unbenannten Zahlen.
 5) Einige Bekanntheit mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

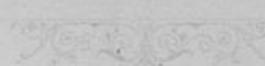
In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse Sexte nicht vor vollständigem 6. und nach vollständigem 12. Lebensjahre.
 Das Schulgeld beträgt jährlich vier bis sechs Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.
 Die Prüfung der Neu- und Wieder-Einsteiger findet am Dienstag, den 21. April, von morgens 9 1/2 Uhr an statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

Die Wahl der Personen, welchen die Erlaubnis zur Aufnahme in die unterste Klasse abzugeben ist, liegt dem Direktor ob. Die Wohnung nicht ohne die vorhergehende Zustimmung des Direktors zu wechseln.
 Der beschriebene Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzudeuten, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm weiter zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist.
 Die Ferien werden im Jahre 1903 nach der dafür festgesetzten Ordnung in folgender Weise gehalten:

Schulbeginn: Dienstag, 21. April; Donnerstag, 4. Juni; Dienstag, 4. August; Dienstag, 13. Oktober; Dienstag, 5. Januar.	Schulabschluss: Sonnabend, 4. April; Freitag, 29. Mai; Freitag, 3. Juli; Sonnabend, 26. September; Sonnabend, 19. Dezember.	1. Ostern: 2. Pfingsten: 3. Sommerferien: 4. zu Michaelis: 5. zu Weihnachten.
---	---	---

Der Unterricht ist im Schulangebotenen im Sommerhalbjahr an den Schulanlagen von 11-12 Uhr, im Winterhalbjahr von 12-1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen.

Direktor Dr. Kaselitz.



G. Allgemeine Mitteilungen.

Die Eltern unserer Schüler werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Versetzungen in eine höhere Klasse auf Grund sorgfältiger Erwägungen und Beobachtungen gemacht werden. Maßgebend sind dabei nur sachliche, nicht aber etwa persönliche Rücksichten. Sorgfältig wird geprüft, was einem Schüler gut und nützlich ist. Es kann einem Schüler kein schlechterer Dienst erwiesen werden, als wenn derselbe unreif in eine höhere Klasse versetzt wird. Unlust an der Arbeit, der er nicht gewachsen ist, und ein Zurückbleiben hinter den reif versetzten Mitschülern ist die unausbleibliche Folge. Die hinsichtlich der Versetzung eines Schülers gefaßten Beschlüsse werden daher durch etwaige Bitten der Angehörigen in keiner Weise geändert werden.

Zur **Aufnahme** ist 1. eine standesamtliche Bescheinigung oder die Geburtsurkunde, 2. der letzte Impfschein und 3. das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für Sexta ist erforderlich:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch in lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen,
- 5) Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die **Prüfung der Neuaufzunehmenden** findet am **Dienstag, den 21. April**, von morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an statt; **der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.**

Die **Wahl der Pensionen** Auswärtiger ist von der **Erlaubnis des Direktors** abhängig. Ebenso darf die Wohnung **nicht ohne die vorhergehende Zustimmung desselben gewechselt** werden.

Der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Beruf des Schülers oder die von ihm weiter zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist.

Die Ferien werden im Jahre 1903 nach der dafür festgesetzten Ordnung in folgende Zeiten fallen:

	Schulschluß:	Schulanfang:
1. Osterferien:	Sonnabend, 4. April;	Dienstag, 21. April;
2. Pfingsten:	Freitag, 29. Mai;	Donnerstag, 4. Juni;
3. Sommerferien:	Freitag, 3. Juli;	Dienstag, 4. August;
4. zu Michaelis:	Sonnabend, 26. September;	Dienstag, 13. Oktober;
5. zu Weihnachten:	Sonnabend, 19. Dezember;	Dienstag, 5. Januar.

Der Unterzeichnete ist in Schulangelegenheiten im Sommerhalbjahr an den Schultagen von 11—12 Uhr, im Winterhalbjahr von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen.

Direktor Dr. Kaselitz.





G. Allgemeine Mitteilungen.

Die Eltern unserer Schüler werden hiernächst darauf aufmerksam gemacht, daß die Versetzungen in eine höhere Klasse auf Grund sorgfältiger Erwägungen und Rücksichtnahme gemacht werden. Man geht dabei mit Besorgnis, nicht aber etwa persönlicher Rücksicht, zu Werke und genießt, was einem Schüler gut und nützlich ist. Es kann einem Schüler kein besonderer Dienst erwiesen werden, als wenn derselbe bereit ist, eine höhere Klasse betreten zu können, damit an der Arbeit, der er nicht gewachsen ist, und ein Züchtling. Unter den mit uns zusammen Mitschülern ist die unausbleibliche Frage: Die hinsichtlich der Versetzung des Schülers gefaßten Beschlüsse werden daher durch etwaige Bitten der Eltern nicht geändert werden.

Die Aufnahme in eine ständesamtliche Bescheinigung oder die Geburtsurkunde, das letzte Impfschein und das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule erlangen:

Zum Bestehen der Prüfung bei Sexta ist erforderlich:

- 1) Gekümmtheit im Lesen eines lateinischen Textes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, lesbare Handschrift, welche die Buchstaben in ihrer ursprünglichen Buchstabenform,
- 3) Fertigkeit, die lateinische Diktion in deutscher Sprache zu übersetzen und umgekehrt zu schreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen der arithmetischen Rechnung mit natürlichen Zahlen,
- 5) Einige Begriffe aus der Geschichte des Alter und Neuem Testaments.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12 Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die Prüfung der Neugewählten findet am Dienstag, den 21. April, von morgens 9½ Uhr an statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

Die Wahl der Pensionen Anwärter ist von der Erlaubnis des Direktors abhängig. Ebenso muß die Wohnung nicht ohne die vorhergehende Zustimmung des selben geschloffen werden.

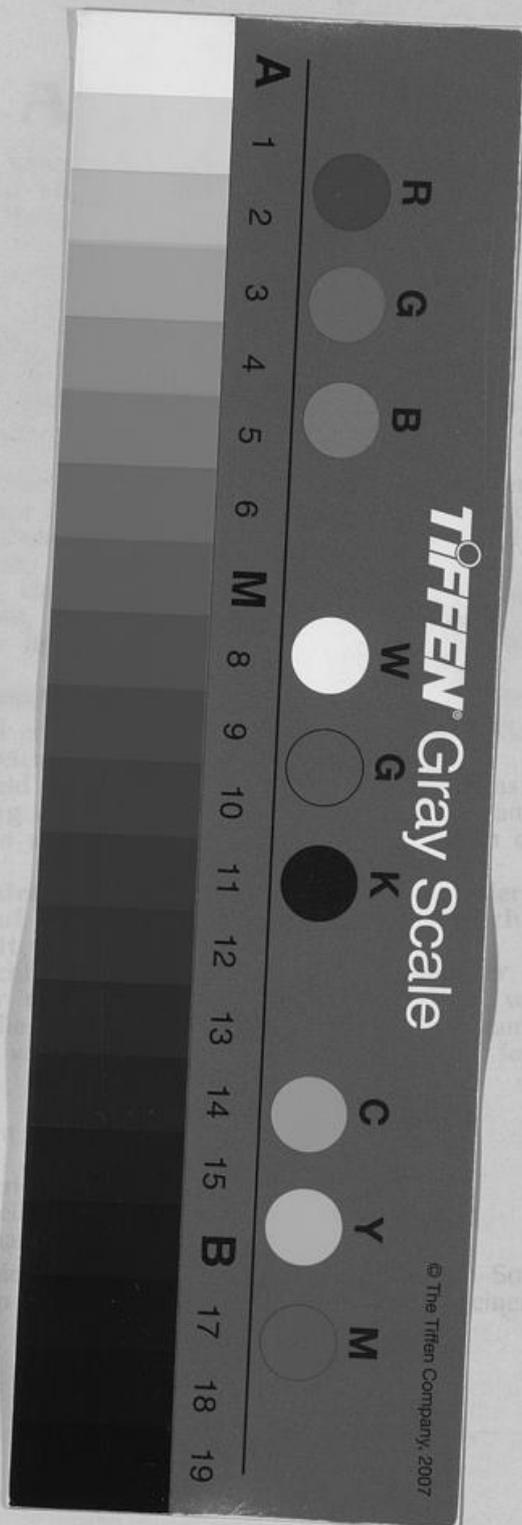
Der bestmögliche Abgang eines Schülers von der Anstalt ist durch den Vater oder dessen Stellvertreter dem Direktor schriftlich anzuzeigen, wobei zugleich der künftige Dienst des Schülers oder wo von ihm weiter zu besuchende Lehranstalt zu bezeichnen ist.

Die Ferien werden im Jahre 1901 nach der unten festgesetzten Ordnung in folgende Zeiten sein:

	Schulferien:	Schulanfang:
1. Osterferien	Samstag, 1. April	Dienstag, 21. April
2. Pfingsten	Freitag, 28. Mai	Donnerstag, 4. Juni
3. Sommerferien	Freitag, 2. Juli	Dienstag, 4. August
4. im Herbst	Sonntag, 30. September	Dienstag, 13. Oktober
5. im Winter	Sonntag, 19. Dezember	Dienstag, 5. Januar

Der Unterricht ist im Schuljahresbeginn im Sommerhalbjahr an den Schultagen von 11—12 Uhr, im Winterhalbjahr von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu empfangen.

Direktor Dr. Kaschke



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007